

Gemeinsam



# STARK

für Weißwasser/O.L.!

AUSGABE 2/2020

Kreativer Advent:  
miträtseln, basteln,  
Rezepte probieren



**03** STADTWERKE  
WEISSWASSER

Mehr Unterstützung  
für unsere Vereine

**06** AGENTUR FÜR STRUK-  
TURENTWICKLUNG

SAS mit gutem Start  
in Weißwasser

**08** STADT  
WEISSWASSER/O.L.

OB Torsten Pötzsch:  
Wir müssen reden



## Liebe Leserinnen und Leser,

manch einer wird sagen: gut, dass sich dieses Jahr dem Ende neigt. Denn so, wie Sie alle vor immer wieder neuen Situationen und Herausforderungen gestanden haben, ist es auch uns als Ihr Versorgungsunternehmen ergangen.

Diese besonderen Zeiten haben unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Menge abverlangt, um die Service- und Versorgungsqualität auch im Extremfall zu gewährleisten. Das ist sehr gut und zuverlässig gelungen. Darauf sind wir stolz und dafür möchten wir Allen Dank sagen. Denn das Leben und auch die Arbeit muss weitergehen und wir werden verstärkt nach vorne blicken. Daher bieten wir auch für das Jahr 2021 unsere Ausbildungsplätze an.

Der Blick nach vorne betrifft auch den Strukturwandel, der inzwischen in unserer Region „angekommen“ ist. Aktuell bearbeiten wir selbst mit vielen Partnern zwei strategische Themen – Wärme 35 und das langfristige Belieferungs- & Besicherungskonzept Trinkwasser. Hier ist es wichtig, gewappnet zu sein für Ansiedlungsentwicklungen, aber auch anspruchsvolle Wetterlagen.

## Bürgerbeteiligung wird immer wichtiger



Es gibt viele Angebote für Bürgerbeteiligung. Das reicht von Jugendparlamenten im Stadtrat über Netzwerkerstellen, bis hin zu Bürgerfonds und Plattformen in sozialen Medien. In Weißwasser/O.L. gab es unterschiedliche Ansätze – aber alle nicht von Dauer. Denn vergessen wird bei den Formaten oft, dass das Mitentscheiden auch Mitmachen voraussetzt. Das kostet Zeit, Nerven und Kraft.

Ich bin der Überzeugung, dass sich dieser Einsatz aber lohnt. Der Strukturwandel in Weißwasser bietet die beste Gelegenheit, Bürgerbeteiligung auf ein neues Niveau zu heben. Jetzt haben wir die einmalige Chance, Ziele und Wege für unsere Heimatstadt neu zu definieren, die in den nächsten 10, 20, 30 Jahren unser Leben bestimmen werden. Wir haben jetzt die Chance, mitzureden – auch durch die neuen Möglichkeiten, welche die Technik bietet. Politik, Verwaltung und Interessensverbände können das nicht alleine leisten. Was wir benötigen ist, die Regeln der Mitbestimmung im Respekt auf die vorhandenen demokratischen Strukturen festzulegen. Weißwasser/O.L. braucht alle klugen, engagierten und kritischen Bürger\*innen.

**Ihr Torsten Pöttsch,**  
Oberbürgermeister

Sie sehen, es gibt so manche positive Gesichtspunkte, um trotz der derzeitigen Einschränkungen hoffnungsvoll in die Zukunft zu schauen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein wirklich gutes Neues Jahr 2021 – und bleiben Sie gesund.

Ihre SWW Geschäftsführung



Die Geschäftsleitung der Stadtwerke Weißwasser  
Stefan Przymosinski und Katrin Bartsch

## Danke

Auch diese Ausgabe des STARK-Magazins unterstreicht, dass die Begriffe Solidarität und aufeinander achtgeben für viele Menschen keine leeren Worthülsen sind. Wird doch in den einzelnen Beiträgen deutlich, dass wir Weißwasseraner und Umlandbewohner, trotz der Auswirkungen pandemiebedingter Einschränkungen und den damit einhergehenden mitunter neuartigen Problemen, eine vergleichsweise gute Lebensqualität haben. Dies nicht zuletzt, da viele Freiwillige sich zivilbürger-schaftlich oder sogar ehrenamtlich jahrzehntelang engagieren anstatt als diffuse „Querverdenker“ schädlich zu agieren. Unterstützt von gewählten Stadträten, Vorständen oder einigen engagierten Stadtverwaltungsmitarbeitern nebst Inhabern bzw. Geschäftsführern oder Gesellschaftern von Unternehmen, Kanzleien etc. gelingt es uns weiterhin, sowohl Kultur, Sport oder Soziales aufrechtzuerhalten. Dafür einen herzlichen Dank an alle Aktiven in den genannten und nicht genannten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens im Namen des Vorstandes unseres Vereins.

Bitte weiter so!

**Frank Schwarzkopf**  
Vorstandsvorsitzender  
Stadtverein Weißwasser e.V.



## Jetzt erst recht – VEREINT für die Region

Stadtwerke Weißwasser erhöhen finanzielle Unterstützung für Vereine

Vereine stehen aktuell vor großen Herausforderungen. Das Vereinsleben stand durch das Coronavirus lange still und kann bis heute noch nicht wieder in vollem Umfang stattfinden. Veranstaltungen sind ausgefallen und Vereinsangebote, die das notwendige Geld in die Vereinskasse spülen, konnten gar nicht oder gar nur in geringerem Umfang geplant werden. Die Stadtwerke Weißwasser als langjähriger Partner und Lebensqualitätslieferant möchten hier neben dem jährlichen Sponsoring zusätzlich unterstützen.

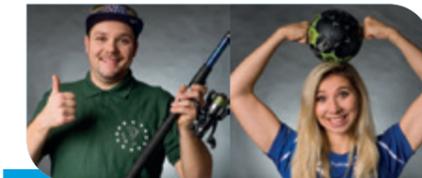
Mit dem Slogan „Jetzt erst recht – Vereint für die Region“ helfen die Stadtwerke Weißwasser dem Verein Ihrer Wahl in Weißwasser und Region mit der Aktion SWW Vereinspower Strom und Gas ab sofort mit doppelter Jahresprämie und das rückwirkend zum 1.1.2020. Somit können dem Verein zusätzliche Einnahmen ermöglicht werden. Aktuell nehmen an der Aktion SWW Vereinspower bereits über 141 Vereine aus Weißwasser und dem Umland teil.

Mehr Infos zur Aktion, den teilnehmenden Vereinen und wie Sie unterstützen können finden Sie auf [www.sww-vereinspower.de](http://www.sww-vereinspower.de)

## Qualitätssicherung in allen SWW-Bereichen



Kurze Verschnaufpause während der Zertifizierungsphase am 24.9.2020: Frau Dr. Krämer (Dekra), Stefan Manteufel (SWW), Boris Habermann (Dekra), Max Olbrich (SWW), Marco Hülse (SWW), SWW-Geschäftsführer Stefan Przymosinski, Rene Marko (SWW)



„Die Aktion „Vereinspower“ der Stadtwerke Weißwasser ist eine besondere Gelegenheit, Vereine und deren Arbeit zu unterstützen. In unserem Fall sind unsere Unterstützer gleichzeitig Erfüller eines Herzenswunsches. Jeder Verein sollte diese Aktion nutzen, um jegliche Vereinsarbeit unterstützen zu lassen.“

Silko Hoffmann, Herzenswünsche Oberlausitz e.V.



„Seit der Gründung des Fördervereins Glasmuseum Weißwasser e.V. im Jahre 1996 erhalten wir kontinuierlich Sponsoringmittel von den Stadtwerken Weißwasser und auch von VEOLIA. Durch diese großzügige finanzielle Unterstützung konnten wir zahlreiche Sonderausstellungen realisieren und auch wertvolles Equipment für das Glasmuseum anschaffen. Dafür bedankt sich der Förderverein Glasmuseum herzlich und freut sich auf eine weitere enge Zusammenarbeit.“

Horst Fasold, Vereinsvorsitzender Förderverein Glasmuseum Weißwasser e.V.

Vertrauen ist gut – Rezertifizierung ist besser. Diese turnusmäßige Qualitätssicherung erfolgte im September 2020, trotz der Umstände der Corona-Pandemie. Mehrere Tage war das zertifizierende Unternehmen DEKRA bei den SWW, um die verschiedenen Managementsysteme zu rezertifizieren. Dieses betraf das Qualitäts-Managementsystem, Umwelt-Managementsystem, Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sowie das Energie-Managementsystem. Eine Woche später erfolgte die Zertifizierung für das Informationssicherheits-Managementsystem.

Eine Rezertifizierung erfolgt alle drei Jahre, unterjährig finden Überwachungsaudits statt. Es ist immer eine große Herausforderung, die Normanforderungen umzusetzen, um somit auch langfristig die Versorgungssicherheit und den Status als Lebensqualitätslieferant zu garantieren. Wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Zertifizierung ist die enge Zusammenarbeit zwischen dem Beauftragten für das integrierte Managementsystem Stefan Manteufel mit der Geschäftsführung und den Führungskräften der einzelnen Fachbereiche.

Die Zertifizierung für dieses Jahr ist noch nicht abgeschlossen, denn Anfang Dezember 2020 erfolgen noch die TSM Zertifizierungen (Technisches Sicherheitsmanagement) für die einzelnen Sparten Trinkwasser, Gas, Strom und Abwasser. Und anschließend können wir uns als SWW freuen, dass wir den strengen gesetzlichen und normativen Anforderungen garantiert wieder gerecht wurden.

# Lebenswerte Gemeinde Krauschwitz

Der Krauschwitzer Gemeindevorsteher Tristan Mühl gibt im Interview mit der SWW-Redaktion einen kleinen Einblick zu seinen Wünschen, Vorstellungen und Zielen.



Die frisch sanierte Kindertagesstätte Krauschwitz ist ein Schmuckstück geworden und gehört zu den Gesamtüberlegungen der Infrastrukturmaßnahmen in Krauschwitz

**Red: Was war Ihr bisher schönstes Erlebnis als Bürgermeister?**

**Mühl:** Der Zusammenhalt und das Verständnis der Bürger für die Maßnahmen in der gesamten Pandemiewelle, und die Hilfe der Firmen ohne großes Gerede.

**Red: Was waren bisher Ihre wichtigsten Projekte?**

**Mühl:** Es gab bereits mehrere Herausforderungen: Als wichtige Projekte gab es die Sanierung der Grundschule und das Vorankommen beim Fördermittelantrag für den Bau des Gerätehauses in Skerbersdorf. Beides haben wir geschafft.

**Red: Welches sind Ihre weiteren Themen, die Sie angehen möchten?**

**Mühl:** Mehrere Kindergärten und Schulen sind saniert. Es fehlt nur noch die Sanierung unserer Oberschule, die oberste Priorität der kommenden Gemeindehaushalte sein wird. Wenn diese Maßnahme vollendet ist, haben wir eine zukunftsfähige Struktur für unsere Kinder und Kindeskinde geschaffen.

**Red: Was beschäftigt Sie besonders, wenn Sie an Ihre Gemeinde denken?**

**Mühl:** Die Gemeinde steht auch seit Jahren vor großen Herausforderungen. Sinkende

Steuereinnahmen, demografischer Wandel und Strukturwandel – um nur einige zu nennen. Aber es gibt für alle Herausforderungen eine Lösung.

**Red: Welche könnte das sein?**

**Mühl:** Entscheidend für das Gelingen sind in Krauschwitz zwei Säulen: Zum einen die Vernetzung zwischen unseren traditionellen Betrieben und Handwerksfirmen, welche attraktive Arbeitsplätze anbieten und sich weiter entwickeln möchten. Zum zweiten die Vielzahl von Vereinen und Organisationen, welche die Gemeinschaft fördern und entscheidend zur Lebensqualität in Krauschwitz beitragen.

**Red: Wovon können Sie am ehesten schwärmen, wenn Sie an Ihre Gemeinde denken?**

**Mühl:** Direkt an der Neiße entlang führt der Oder-Neiße- sowie der Froschradwanderweg. Entlang die Wege kann der Radfahrer viele kleine Highlights entdecken. Zum Beispiel die Fachwerkkirche in Pechern oder das Gotteshaus in Podrosche. Der idyllische Weg lädt an den Neißeufern oder an den Rastplätzen zum Verweilen ein. Und natürlich die Erlebniswelt: mit Ihrer hervorragenden Saunalandschaft, dem

Rutschenturm oder den Solebecken ist sie immer einen Besuch wert, auch wenn das momentan leider sehr eingeschränkt ist. Zu der Erlebniswelt möchte ich Ihnen noch mitteilen, dass wir die SWW als zuverlässigen Partner für die Belieferung von Strom und die Betreuung des eingebauten BHKW gefunden haben. Nicht zuletzt durch diese Maßnahmen konnten die Betriebskosten der Erlebniswelt minimiert werden.

**Red: Wie beurteilen sie die Zusammenarbeit mit den SWW?**

**Mühl:** Auch aus allgemeiner Gemeindegemeinschaft schätze ich die langjährige und zuverlässige Zusammenarbeit zwischen SWW und der Gemeinde sehr, sie ist in allen Belangen wirklich gut. Es gibt noch Projekte, bei denen wir weitere starke Partner aus der Region benötigen. Hierzu erfolgt jedoch bereits ein Ideenaustausch mit der SWW.

Vielen Dank für das Gespräch.



Tristan Mühl,  
Bürgermeister  
Krauschwitz

37 Jahre, ledig, ein Kind

Seit dem 1.2.2020 Bürgermeister der Gemeinde Krauschwitz

**Werdegang:**  
Nach dem Schulbesuch in Sagar und Krauschwitz 1990 bis 2000 und Realschulabschluss Ausbildung zum Energie Elektriker. Seit 2004 in verschiedenen Bereichen der envia M Gruppe tätig, seit 2016-2020 in dem Bereich IT Weiterentwicklung.



Achim Junker,  
Verbandsvorsitzender des  
Wasserzweckverbandes (WZV):

Der WZV bedankt sich für die langjährige sehr gute Zusammenarbeit mit den Stadtwerken. Wir sehen es als oberstes Ziel, diese in den nächsten Jahren weiter fortzuführen. Denn dadurch kann eine stabile Trinkwasser- und Abwasserentsorgung für das Gebiet des WZV und die Stadt Weißwasser garantiert werden.

Persönliches Ziel: einen Großteil der Projekte bis 2022 zum Abschluss gebracht zu haben.

**Dieses sind die wichtigen Projekte für die nächsten Monate und Jahre:**

1. Wichtig ist die weitere Umsetzung der Baumaßnahmen des Millionenprojekts Wasserfassung Bärwalder See, der Rohwasserleitung von den Brunnen am See bis zum neuen Wasserwerk sowie Boxberg selber.
2. Neubau der Anschlussleitung Biokläranlage in Klitten, d.h. Stilllegung der Kläranlage in Klitten und Neuanschluss an das Leitungsnetz in Uhyst inkl. Zufluss in die Kläranlage Boxberg. Das Gebiet um die Marina Klitten wird ebenfalls an das neue Abwasserleitungsnetz angeschlossen.
3. Weiter signifikant ist, dass WZV und SWW sich gemeinsam um das Trinkwasserbesicherungskonzept kümmern für Havariefälle. D.h. dass Wasser auch in andere Richtung gegeben oder entnommen werden kann. Dies ist eine wichtige Aufgabe für die Zukunft, an der gegenwärtig an einer Lösung gearbeitet wird. Anfang Juni gab es eine Zusammenkunft mit den Partnern WZV, WAL, ewag Kamenz, Leag, SWAZ und VBH > diese planen die Konzeption zur Trinkwassersicherstellung
4. Erschließung des Eigenheim-Neubaugebietes für ca. 18 Eigenheime am Standort Boxberg, in der Straße der Freundschaft. Baubeginn Anfang Juni.

## Nachhaltigkeit ist unser Motiv für eine positive Zukunftsgestaltung

Die SWW sind an zahlreichen Projekten für Umwelt und Energieeffizienz beteiligt. Schmetterlingswiese und Baumpflanzaktionen sind ebenso dabei, wie die Bewerbung zum Zukunftspreis für Energie, Klima und Umwelt – gemeinsam mit der Gemeinde Krauschwitz und dem Angelverein Krauschwitz e.V.



Zukunftsprojekt Bomkeschacht Krauschwitz für Natur und Mensch: hier soll sich einiges tun.

**Hinter der** etwas sperrigen Projektbezeichnung „Ökologische Weiterentwicklung des Bomkeschacht Krauschwitz als Begegnungsstätte mit Bildungsangeboten für Kinder“ versteckt sich ein durchdachtes Konzept mit verschiedenen, ineinander greifenden Einzelthemen.

**Seit vier Jahren** besteht ein gewisser Wasserverlust im Bomkeschacht Krauschwitz. „Unser Ziel mit der Teilnahme am Zukunftspreis für Energie, Klima und Umwelt ist es, das tolle Biotop für die Menschen in der Region zu erhalten und aufzuwerten“, erklärt Bettina Brandt, Pressesprecherin der SWW, die Motivation für das Projekt. Hierfür müssten mehrere Probleme gelöst werden, z.B. Uferbefestigung, Böschungssicherung, Renaturierung, Beseitigung von wilder Mülldeponie angrenzend am Teich sowie die Beseitigung von Unterwuchs und Bearbeitung der Freiflächen, Baumverschnitt.

**Als Lebensqualitätslieferant** und regionales Energieversorgungsunternehmen liegt den Stadtwerken Weißwasser der Schutz von Ressourcen und Biodiversität sowie die Steigerung der Energieeffizienz und Klimaschutz besonders am Herzen. Die SWW setzen regelmäßig Projekte im Bereich Umwelt, Nachhaltigkeit und zum Erhalt der Biodi-

versität um. „Auch die Umgestaltung der Kläranlage Schleife zur Schmetterlingswiese oder diverse Baumpflanzaktionen haben wir erst vor kurzem begleitet“, so Brandt weiter. Dieses Engagement unterstreiche die besondere Affinität auch zum Krauschwitzer Projekt Bomkeschacht.

**Das Gewässer** soll am Leben sowie die biologische Vielfalt erhalten bleiben und das Lebensumfeld ökologisch weiterentwickelt werden. SWW möchte gemeinsam mit der Gemeinde Krauschwitz, dem Angelverein Krauschwitz sowie in erfolgreicher Partnerschaft mit einem polnischen Angelverein entsprechende Maßnahmen ergreifen. Ziel ist neben der Renaturierung, der Ausbau einer Begegnungsstätte durch Schaffung neuer Rastplätze am See. Es sollen Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche geschaffen werden, z.B. Kräutergarten für Kita und Schule, Streuobstwiese, Naturlehrpfad, Naturworkshops. Die Gemeinde stellt uns etwa 1500m<sup>2</sup> gern zur Verfügung. Neben Fledermauskästen soll auch ein Areal für Bienen bereit stehen.

Eine Entscheidung zu dem ambitionierten Projekt, das ohne finanzielle Unterstützung nicht für Krauschwitz und Verein machbar ist, wird Ende des Jahres erwartet.

# Die SAS stellt sich vor

Die neu gegründete Sächsische Agentur für Strukturrentwicklung versteht sich als Berater, Förderer und Ideengeber in der langen Phase des Lausitzer Strukturwandels.



Der Strukturwandel ist eine große Herausforderung für die Menschen in der Lausitz. Gleichzeitig stellt er aber auch die Chance dar, diese Region weiter zu entwickeln und gute Zukunftsperspektiven zu schaffen.

## Das gemeinsame Ziel

Das gemeinsame Ziel ist die Schaffung und dauerhafte Etablierung von hochwertigen Arbeitsplätzen, die die Attraktivität dieser Region nachhaltig steigern und zur Wertschöpfungskette des Freistaates Sachsen maßgeblich beitragen.

## Gemeinsame Entwicklung

Wir, die Sächsische Agentur für Strukturrentwicklung (SAS), wollen den Weg bis zum Ziel vertrauensvoll zusammen mit den Lausitzern gestalten und gehen. Deren Wünsche, Vorstellungen und Erfahrungen fließen in den Strukturwandel ein und wer-

den diesen positiv beeinflussen. Die SAS steht für eine gemeinsame Entwicklung, von Grund auf! Das heißt, wir begleiten die Menschen auf diesem Entwicklungsweg und unterstützen sie von Anfang an. Schritt für Schritt. Hand in Hand. Dabei steuern wir Projekte zielgerichtet und verbinden Wohnen, Leben und Arbeit für eine moderne Region. Wir verstehen uns als Berater und Förderer sowie Ideensammler und Impulsgeber vor Ort und unterstützen die (regionalen) Akteure von der Idee über die Planung und Umsetzung bis zur Fertigstellung von Projekten. In unserer Netzwerkarbeit lokalisieren wir Synergien und bringen die handelnden Personen und Unternehmen zusammen. So können die vielen einzelnen Projekte wie Bausteine zu einem großen Ganzen zusammengesetzt und der langfristige Prozess der Strukturrentwicklung begleitet werden.



**Dr. Romy Reinisch**  
Bereichsleiterin

Romy.Reinisch@sab.sachsen.de  
Mobil +49 175 5702905



**Kathrin Uhlemann**  
Projektmanagerin

Kathrin.Uhlemann@sab.sachsen.de  
Mobil +49 160 7881164



**Heiko Nowak**  
Projektmanager

Heiko.Nowak@sab.sachsen.de  
Mobil +49 170 9778047

## Ein wichtiger Partner

Ein wichtiger Partner in diesem Netzwerk ist das Kompetenzzentrum Strukturwandel Lausitz, das Anfang Oktober in Weißwasser eröffnet wurde. In diesem Zentrum sind viele Entscheidungsträger für den Strukturwandel an einem Ort vereint. Die Projektträger haben hier die Möglichkeit, mit uns und unseren Partnern auf kurzem Weg ins Gespräch zu kommen und somit unbürokratisch und schnell Beratungsleistungen für ihre Projektvorschläge zu erhalten. Gemeinsam werden wir die Projekte besprechen, auf deren Erfolg hin prüfen und zielführend weiterentwickeln.



## Entwicklung. Von Grund auf gemeinsam.

Wir begleiten Projekte von der Idee bis zur Umsetzung. So helfen wir den Menschen in Sachsen, ihre Regionen neu zu gestalten. Schritt für Schritt. Hand in Hand.



# BAFA in Weißwasser

Kompetenzzentrum für Außenwirtschaft, Wirtschaftsförderung, Energie und Wirtschaftsprüferaufsicht



Außenstelle in der Friedrich-Bodenschwingh-Straße

Torsten Safarik, BAFA-Präsident

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) nimmt als Universalbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) Aufgaben in den Bereichen Außenwirtschaft, Energie, Wirtschaftsförderung und Wirtschaftsprüferaufsicht wahr. Mit seinen Förderprogrammen setzt das BAFA die Energie- und Wirtschaftspolitik der Bundesregierung in die Praxis um. Es ist nicht nur Partner für die Bürgerinnen und Bürger, sondern auch für die vielen kleinen und mittleren Unternehmen unseres Landes, welche für ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen weltweit bekannt sind.

Die Entscheidung von Bundesminister Altmaier und dem sächsischen Ministerpräsidenten Kretschmer, die neue Außenstelle des BAFA in Weißwasser anzusiedeln, geht auf die Empfehlungen der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ zurück, die in ihrem Abschlussbericht die Ansiedlung von 5.000 neuen Arbeitsplätzen in den ehemaligen Kohleregionen empfohlen hatte. Nach der finalen Entscheidung im November 2019 hat das BAFA bereits im März 2020 mit einer neuen Außenstelle die Arbeit in Weißwasser aufgenommen. Mittlerweile arbeiten schon mehr als 100 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ehemaligen Sparkassengebäude und im Grundbuchamt. Die Aufgaben der neuen Außenstelle bei der Förderung erneuerbarer Energien passen zur Oberlausitz mit

ihre langen Geschichte im Energiebereich, insbesondere im Kohlebereich. Die Umsetzung des Förderprogramms „Heizen mit Erneuerbaren Energien“ ist eine der zentralen Aufgaben des BAFA am Standort Weißwasser. Durch das Programm wird der Austausch von alten Heizungen zugunsten klimafreundlicher Alternativen gefördert. Zum Jahresbeginn wurden die Fördersätze deutlich angehoben und das Programm hat spürbar an Attraktivität gewonnen. Das spiegelt sich in den Antragszahlen wieder, die sich im Vergleich zum Vorjahr fast verdreifacht haben. Kürzlich konnte das BAFA bereits den 120.000sten Förderbescheid in 2020 positiv entscheiden. Die durch das Förderprogramm allein in diesem Jahr ausgelösten Investitionen betragen geschätzt fast acht Milliarden Euro und schaffen Arbeit für 68.000 Beschäftigten im Installations- und Heizungsbau. Gemeinsam mit der Leiterin der neuen Außenstelle, Dr. Ina Bartmann, leisten die Beschäftigten in Weißwasser damit einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Wirtschafts- und Klimapolitik der Bundesregierung. Durch die Sanierungsmaßnahmen werden pro Jahr rund 564.000 Tonnen CO2 eingespart. Dazu trägt auch die Austauschprämie für alte Öl-Heizungen bei, die bei fast der Hälfte der Anträge mitbeantragt wird.

## Diese Erfolge machen deutlich:

Gute Klima- und Wirtschaftspolitik sind kein Gegensatz, sondern gehen Hand in Hand. Deshalb entwickelt das BMWi zusammen mit dem BAFA die Förderprogramme auch weiter. Dadurch wird die Bedeutung der BAFA-Außenstelle in Weißwasser

für die energieeffiziente Sanierung von Gebäuden für das gesamte Land nächstes Jahr weiter wachsen.

## Ein wichtiges Instrument

Ein wichtiges Instrument für das Gelingen der Energiewende stellt die Verbesserung der Energieeffizienz in Gebäuden dar. Neben kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Wohngebäuden können auch Nichtwohngebäude und Kommunen von einer geförderten Energieberatung profitieren. Durch die individuelle Beratung von qualifizierten Energieberatern wird die Energieeffizienz von Gebäuden im öffentlichen Sektor gestärkt. Beispielsweise kann dabei – je nach Förderprogramm - ein individueller Sanierungsfahrplan erarbeitet werden, der schrittweise Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz darstellt.

Auch die Anträge für das „Anpassungsgeld Braunkohle“ werden in der Außenstelle Weißwasser bearbeitet. Mit dem Anpassungsgeld wird den Beschäftigten der Kohleindustrie der Übergang in den Ruhestand erleichtert. Hintergrund ist der von der Bundesregierung beschlossene Ausstieg aus der Kohleverstromung, der die Wirtschaftsstruktur der Kohleabbaugebiete wie die Oberlausitz vor große strukturelle Herausforderungen stellt. Es gilt daher, die Kohleregionen zu Zukunftsregionen zu transformieren. Deshalb wird der Bund bis zum Jahr 2038 den Strukturwandel in diesen Regionen mit bis zu 40 Milliarden Euro unterstützen. Das Anpassungsgeld Braunkohle ist ein wichtiger sozialer Baustein dieser Strategie.

# Wir müssen reden

*Nie waren die Chancen auf mehr Lebensqualität in Weißwasser besser – wenn sich die Menschen auf den Strukturwandel einlassen, einander mehr vertrauen und sich für ihre Wünsche aktiv einsetzen.*



Torsten Pötzsch vor dem Neufert-Bau in Weißwasser. Dort setzt er sich auch privat für den Erhalt des Bauhaus-Erbes ein.

von Torsten Pötzsch,  
Oberbürgermeister Weißwasser

**Unsere schöne Heimatstadt Weißwasser/O.L. hat von fast allem zu viel,** lebt auf zu großem Fuß, nimmt für sich mehr in Anspruch, als es ihr zusteht. Da sind beispielsweise Schwimmhalle, Jahnbad, Eisarena, Bibliothek, Glasmuseum, das Haus der Vereine, der Tierpark, das Soziokulturelle Zentrum, der Oberlausitzer Sportpark, das Kiez am Braunsteich, die Waldeisenbahn Muskau und das Turnerheim zu nennen. Es gibt neben Hotel und Pensionen, Gaststätten, Lokale, Kneipen, Bistros, Supermärkte, Baumärkte, kleine Läden, große Läden. Wir haben zwei Tageszeitungen, einen lokalen Radio- und Fernsehsender, mehrere Medienprojekte und Kanäle in den Sozialen Netzwerken – die aus, für und von Weißwasser berichten. Neben dem Energie- und Tagebau riesen, unserem Wasser- und Energieversorger vor Ort und dem Kreiskrankenhaus, mehreren Fitnessstudios, Praxen und betreuten Unterkünften gibt es Groß- und Spezialtischlereien, Glasproduzenten, Baufirmen und alle anderen Gewerke. In Weißwasser/O.L. gibt es schick sanierte Wohnblöcke, die früher Plattenbauten hießen. Wir haben mit unseren Kitas und

Schulen eine breit und gut aufgestellte Bildungslandschaft. Es gibt idyllische Einfamilienhäuser und Gründerzeit-Mehrfamilienhäuser – und alle mit erträglichen Mieten. Wir haben drei Unesco-Label vor der Haustür und liegen im Herzen Europas. Die Liste ließe sich fortsetzen.

**Für andere Kommunen, Gremien – auch den Landkreis und den Freistaat – ist das alles etwas viel** für eine Stadt mit nur 15800 Einwohnern. Die Bürger\*innen vor Ort sind natürlich der Meinung, dass es das Angebot ganz zu Recht für sie gibt und es gerne noch viel mehr sein könnte. Ein Kino fehlt, der Bahnhof ist immer noch nicht saniert, die Infrastruktur und die Mobilnetz-



Investoren aus Afrika stellen Zukunftstechnologien vor

versorgung lassen zu wünschen übrig, es fehlen Jobs, eine Touristinfo, Perspektiven für junge Leute, eine Uni und vielleicht ein neuer Gewerbesteuer zahlender Konzern.

**Wer ehrlich die Sachlage in Weißwasser/O.L. im Jahre 2020 betrachtet,** muss feststellen: Beide Seite haben Recht. Wir haben hier Angebote erhalten, aus der Zeit mit 38.000 Einwohnern. Und wir haben die Herausforderung, das alles zu finanzieren. Lange haben wir durch den erwirtschafteten Wohlstand der Vergangenheit profitiert und Rechnungen bezahlt. Seit Jahren fehlt das nötige Geld an allen Ecken und Enden – immer mehr wurde gespart, gekürzt, reduziert und verschlankt. Das geht bei den Freizeiteinrichtungen los, über die Stadtverwaltung selbst, bis hin zu den immer wieder aufgeschobenen Sanierungsmaßnahmen. Wir sind alle am Limit und stehen nicht zum ersten Mal vor der Frage, was schließen wir ganz, was fahren wir runter, wo müssen die Preise hoch, auf was verzichten wir – damit nicht alles zusammenbricht?

**Aus meiner Sicht, ist diese Frage falsch.** Nicht die weitere Reduktion ist eine langfristige und nachhaltige Lösung. Das

beschleunigt nur die Abwärtsspirale. Ebenso kurz gedacht, ist der formale Hinweis der übergeordneten Institutionen, sich auf die Pflichtaufgaben zu konzentrieren – und alle freiwilligen Leistungen zurückzufahren. Damit sinkt die Lebensqualität vor Ort und noch mehr Menschen werden abwandern – oder nicht zurückkommen. Wir haben inmitten der Krise der Energiewirtschaft, mit dem angekündigten Ausstieg aus der Braunkohle auch eine ganz neue Chance erhalten. Die steckt in dem sperrigen und schon abgenutzten Wort des Strukturwandels. Wird der aber zuende gedacht, bedeutet er die gezielte und geplante Neuausrichtung der Struktur – eben weil der Wandel mit und ohne Beeinflussung durch die Betroffenen kommt. Es ist also die Frage besser: Wie können wir den Strukturwandel für uns, unsere Träume, unsere Kinder und unsere Zukunft nutzen? Selbst gestalten, statt hinzunehmen, ist die Devise. Auch die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen wird das nicht aufhalten – wenn wir den Strukturwandel jetzt gestalten.



Bürgermeister aus Kohlereviere setzen sich gemeinsam für Strukturwandel ein

**Strukturwandel ist dabei nicht einfach nur die Verbesserungen** bei Jobs, Straßen, Internet und Nahversorgung. Strukturwandel weiter gedacht, bedeutet: Die Prozesse, Abläufe und Regeln so zu ändern – dass die Rückschläge, Änderungen und Fehler nicht alles aufs Spiel setzen. Strukturwandel ist, sich neu aufzustellen und mit den Erfahrungen aus der Geschichte die Zukunft besser zu gestalten. Der Strukturwandel läuft bereits in Weißwasser/O.L. auf vollen Touren. Das Bundesamt BAFA hat sich angesiedelt und wächst. Die Sächsische Agentur für Strukturentwicklung GmbH (SAS) hat in unserer Stadt ein Büro, die Wirtschaftsinitiative Lausitz (WiL) auch. Die Entwicklungsgesellschaft Niedersächsische Oberlausitz mbH (ENO) plant dort regelmäßige Beratungstage in diesem Netzwerkverbund. Partner sind neben der Stadt Weißwasser/O.L. auch die Lausitzrunde als



Blick von oben: Weißwasser mit Schwimmhalle, Wasserturm und blauer Engel

Vertreter der Kommunen. Alle zusammen im neu geschaffenen Kompetenzzentrum im Gebäude der Stadtwerke Weißwasser.

**Nun mag mancher sagen:** Noch eine Menge Behörden, Institutionen, Ämter – aber tun die wirklich was für den erfolgreichen Strukturwandel in Weißwasser/O.L. und der kernbetroffenen Region? Bleibt hier was hängen oder sind das nur die silbernen Schilder und offiziellen Feierstunden? Für mich ist Fakt, dass in Weißwasser/O.L. die Geschichte des Strukturwandels aufgrund des Kohleausstiegs Deutschlands mitgeschrieben wird. Natürlich gibt es Dresden, Leipzig, Bautzen und Görlitz – mit ihrer Bedeutung für den Wechsel des Freistaates und Deutschlands. Aber das geplante Aus für die kohlebasierete Energieerzeugung und den damit verbundenen Wohlstand zu einer neuen Energie- und Bildungswirtschaft hier in unserer Region – ist nicht ohne Weißwasser/O.L. möglich. Wir liegen im Zentrum der Kernbetroffenheit. Und folgerichtig wird von hier aus die Struktur definiert. Aus meiner Sicht ist das die größte Chance, mit zu gestalten.

**Was wir hier vor Ort lernen können und müssen, ist Teilhabe.** Das geht aus meiner Sicht nur mit einer Bürgerbeteiligung, die



Telux Hafenstube als Anlaufpunkt für Kultur, Veranstaltungen und Sozialprojekte

sich den neuen Herausforderungen unserer Zeit stellt. Ich möchte meinen Teil dazu beitragen. Mit der Gerüchteküche bin ich für alle Menschen in Weißwasser ansprechbar – die nicht einen Termin im Rathaus beim OB wollen. In der Bürgerfragestunde des Stadtrates können die Themen angesprochen und die Meinungen ausgesprochen werden, welche die Menschen hier beschäftigen. Vor Ort sein, sich Zeit nehmen, das Gespräch suchen – im Kleinen und bei großen Veranstaltungen. Das sind meine Grundprinzipien und ich versuche diese Überzeugung so vorzuleben, dass der Grundgedanke Nachahmer findet. Damit das funktioniert sind nicht nur Projekte wie Jugendparlamente, Petitionen oder Demonstrationen nötig. Es braucht den Willen vieler, sich auf die Mitmenschen einzulassen, zuzuhören und die Gemeinsamkeiten zu suchen. Der erfolgreiche Strukturwandel braucht den Willen, die Veränderungen mit zu gestalten. Die Menschen selbst haben es in der Hand, ihre Zukunft positiv zu beeinflussen und positive Entwicklungen zu verstärken. Damit das funktioniert, müssen alle gemeinsam handeln und einheitliche Ziele verfolgen, Ideen umsetzen und sich aktiv einbringen. Und dafür ist es wichtig, dass wir alle mehr miteinander reden, um Missverständnisse aus dem Weg zu räumen, Gemeinsamkeiten und Fähigkeiten zu entdecken und die Region besser zu machen, als es zur Hochzeit der Glas- und Braunkohlezeit war. Wir müssen uns dafür auf den Veränderungsprozess einlassen. Die Vergangenheit ist die Basis für unsere heutigen Chancen. Heute definieren wir unsere Zukunft. Ich freue mich sehr darauf, mit Ihnen zusammen etwas aufzubauen, was unsere Enkel, Urenkel und deren Nachkommen in Weißwasser/O.L. lieben und wertschätzen können.

# Wir freuen uns auf Euch!

Angebot „Forscherzeiten“

„Das Spiel ist die höchste Form der Forschung“ (Albert Einstein)

Wieder begeben wir uns auf die Suche nach Energie in ihren vielen Formen. Wo kommt sie her, wohin verschwindet sie? Oder verändert sie sich nur, wandelt sie um? Was bewegt Dinge, woraus bestehen sie? Wir forschen in und mit Physik und Chemie – eigentlich kann man das nie so genau trennen! In unseren Forscherzeiten könnt ihr wieder Dingen auf den Grund gehen, bauen, entdecken, Spaß haben!

Weitere Informationen nach Anmeldung; Voranmeldung ab sofort möglich online unter [www.station-weisswasser.de](http://www.station-weisswasser.de), [info@station-weisswasser.de](mailto:info@station-weisswasser.de) und telefonisch unter: 03576 290390.

## FORSCHERZEITEN für Kinder von 8 - 12 Jahren 2021

05. Dezember 2020

### Knick in der Optik?

Manchmal können wir nicht glauben was wir sehen! Ich sehe was, was du nicht siehst! Wieso sehen wir nicht alle die gleichen Dinge? Welche Rolle spielt unser Gehirn? Bau dir deine eigene optische Täuschung!

27. März 2021

### Und sie bewegen sich doch!

Was bewegt Dinge? Wie funktionieren verschiedene Antriebe? Experimentieren mit Gummimotoren, Bumerangbüchsen u.a.m.

19. Juni 2021

### Was die Welt zusammen hält!

Woraus bestehen Dinge? Dinge bestehen aus vielen einzelnen Teilchen. Manchmal kannst Du sie direkt erkennen und sehen. Aber nicht immer! Dann beginnt das Forschen mit Lupe und Mikroskop, um es herauszufinden.



25. September 2021

### Gewichtige Dinge

Was ist schwerer: ein Kilo Blei oder ein Kilo Federn? Und was braucht denn mehr Platz? Was sind Dichte, Form und Volumen? Welchen Einfluss haben sie auf das Verhalten von Gegenständen?

27. November 2021

### Hier stimmt die Chemie?

Stoffgemische- welche kennen wir im Alltag? Von Säuren und Basen- wofür braucht man das? Wir stellen selber Duschbad her!

Jeweils Samstag von 10.00 bis 15.00 Uhr für Kinder von 8 bis 12 Jahren (begrenzte Teilnehmerzahl) Teilnehmerbeitrag: 10 € (incl. Mittagessen und Snack) pro Angebotstag

## Modellbau Workshops „Deine Neue Station“

Die Visionen und Pläne für neue Gebäude in der Station Junger Naturforscher und TechnikerInnen in Weißwasser rücken in greifbare Nähe. Aber was wird für Werkstätten, Seminarräume und Büros gebraucht? Wo ist Platz im Gelände und wie könnte das aussehen? Um diese Fragen zusammen mit allen Freunden der Station von Jung bis Alt gemeinsam untersuchen zu können, starteten zwei Modellbau Projekte in diesem Sommer.

In der Ferienwoche vom 10. bis 15. August arbeitete eine kleine generationenübergreifende Gruppe an einem Modell des Stationsgeländes und der potentiellen neuen Gebäude. Dabei lernten die TeilnehmerInnen verschiedenste Modellbau Materialien von Architektenpappe bis Sperrholz kennen

und übten den Umgang mit entsprechenden Werkzeugen. Vor allem das präzise Messen der existierenden Gebäude entwickelte sich zu einem gemeinsamen Erlebnis. So entstanden Modelle der Übernachtungsbungalows, der überdachten Arbeitsfläche, des alten Hauptgebäudes und einer neuen Sommerküche im Maßstab 1:50. Kreativ aufgehübscht wurde das Modell mit Bäumen aus Draht und Wollfäden.

Wir übernachteten in unserer Bungalow-Siedlung und die Teilnehmer konnten mit Unterstützung unserer ehrenamtlichen Fachkräfte selber kochen und backen. Zwei Exkursionen zur Ekkehart Krahl Modell- und Formenbau GmbH in Krauschwitz und zur Gießereitechnik Kühn in Buscheritz rundeten die Woche ab.

Die Frage der Offenen Werkstatt der Zukunft gingen wir in weiteren Workshops an. An mehreren Sonntagen entstanden Modelle von Arbeitstischen, Personen, Schränken und Maschinen im Maßstab 1:10, um damit die eigene Traum-Werkstatt experimentell erkunden zu können. Um darstellen zu können, wie viel Platz man um die Tische braucht, haben wir viele Freunde, Teilnehmer und Mitarbeiter des Station e.V. fotografiert und als Pappfiguren gebaut. Auch in diesen Workshops übten die jugendlichen Teilnehmer den Umgang mit typischen Modellbau-Werkzeugen.

Wir danken allen Unterstützern der Station, insbesondere auch den Stadtwerken! Ihre Spenden und Fördermittel waren besonders in diesem Jahr eine große Hilfe.

## P4 Immobilien GmbH – Ihr kompetenter Immobilienpartner für die Lausitz

Wir wünschen unseren Mietern, Kunden und Geschäftspartnern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



### Unsere Leistungen im Überblick:

- Vermietung und Verkauf von Wohn- und Geschäftsimmobilien
- Hausverwaltung von Wohn- und Geschäftsimmobilien
- Verwertung von Immobilienbestandteilen und beweglichen Gütern aller Art
- Projektentwicklung
- Immobilienwirtschaftliche Beratung
- Vermittlung von Immobilienfinanzierungen
- Gästewohnung



Weitere Informationen auf [www.p4-immobilien.de](http://www.p4-immobilien.de)



Immobilien GmbH

P4 Immobilien GmbH  
Muskauer Straße 73  
02943 Weißwasser

Telefon: 03576 / 29 97 604  
E-Mail: [info@p4-immobilien.de](mailto:info@p4-immobilien.de)  
Web: [www.p4-immobilien.de](http://www.p4-immobilien.de)



# 10.000 Bäume für die Lausitz

Es gibt zahlreiche Unterstützer für die Idee des 13-jährigen Lukas Czaja, gegen den Klimawandel vorzugehen. Hierzu gehören auch die Stadt Weißwasser, die SWW und das Soziale Netzwerk Lausitz.

Mit guter Laune, Spaten und weiteren Arbeitsmitteln machte sich am Samstag ein Team der Stadtwerke Weißwasser (SWW) auf, um gemeinsam mit vielen anderen Unterstützern bei der Pflanzaktion Bienenwald Weißwasser mit Maskottchen Erdi dabei zu sein.

Hinter Erdi versteckt sich der 13-jährige Lukas Czaja, der die Lausitz mit Hilfe der Pflanzung von 10.000 Bäumen gegen den Klimawandel



aufforsten will. Die Aktion wurde bereits letztes Jahr gestartet und so konnten schon 450 Bäume zwischen Weißwasser, Hoyerswerda und Görlitz gepflanzt werden.

Dank der großen finanziellen Unterstützung der Stadt, Vereinen, Privatpersonen und Unternehmen wie der SWW und der tatkräftigen Unterstützung vor Ort, konnten am 17. Oktober weitere Sträucher und Bäume auf 1500 qm gepflanzt werden. Auch Oberbürgermeister Torsten Pötzsch und der sächsische Staatsminister für Energie, Klima, Umwelt und Landwirtschaft packten ebenso fleißig mit an, wie Mitarbeiter des Sozialen Netzwerkes Lausitz, die innerhalb der Woche der seelischen Gesundheit mit weiteren Maßnahmen unterstützten. Toll, wenn aus Ideen von Kindern und Jugendlichen so bemerkenswerte Projekte zur Stadtentwicklung umgesetzt werden.

Maskottchen Erdi im Internet:  
[erdi.in-wsw.de](http://erdi.in-wsw.de)



## Viel mehr als nur Erledigungen machen...

Die Kinder sind schon lange aus dem Haus und wohnen weit weg. Einfach mal vorbeikommen und einkaufen, das geht nicht. Und mit dem Telefonieren ist es auch nicht so leicht. Denn die Kinder arbeiten viel und haben eigene Sorgen. Internet und WhatsApp ist nicht ihr Ding... Frau S. wohnt in Weißwasser und kommt nicht mehr viel raus. Außerdem gehört sie auf Grund des Alters und ihrer Erkrankungen zur Risikogruppe. Sie fühlt sich oft einsam und viele Dinge fallen ihr schwer.

So wie ihr geht es vielen Menschen in der Region. Mit den Einschränkungen, die Corona mit sich bringt, steigt die soziale Isolation. Zur Unterstützung hat das Soziale Netzwerk Lausitz im Frühjahr die Plattform [www.nachbarhelfen.de](http://www.nachbarhelfen.de) ins Leben gerufen.

Hier können sich Menschen, die helfen möchten ein Profil anlegen und ihr Hilfsangebot eintragen. Vermittelt werden sie dann über die Kolleginnen des Sozialen Netzwerks, die die Anrufe, der Hilfesuchenden entgegennehmen und schauen, wer zu wem paßt.

Hat der Helfer ein Auto? Soll nur eingekauft werden, oder geht es um persönliche Gespräche? Nicht jeder will und kann alles machen. Und deshalb ist der persönliche Bezug zu beiden Seiten sehr wichtig. Die Verbindung zwischen digitalen Angeboten und analogen Wünschen, oder auch mal andersherum ist es, was Nachbarhelfen ausmacht.

Regina Pfitzinger ist eine von vielen ehrenamtlich Engagierten, die gerade in dieser schweren Zeit Menschen unter die Arme greifen, Zeit für persönliche Gespräche finden und andere Hilfsangebote machen.

Mein Name ist Lukas Czaja, ich bin 2007 geboren und mein großes Hobby ist es, als Maskottchen nicht nur Kindern eine Freude zubereiten. Meine Heimatstadt ist Weißwasser. Bei der Suche nach neuen Aufgaben kam mir der Gedanke, etwas für die Umwelt zu tun. Aktuelle Themen wie Erderwärmung, CO<sup>2</sup> und Klimawandel brachten mich sehr schnell dazu, mich mit dem Thema Bäume pflanzen zu beschäftigen. Dabei möchte ich auch Menschen motivieren, bei dem Projekt aktiv mitzumachen.



## Möchten Sie helfen oder benötigen Sie Unterstützung?

Dann melden Sie sich entweder per Telefon unter 03576-218270 oder direkt übers Internet [www.nachbarhelfen.de](http://www.nachbarhelfen.de). Die Kollegen\*innen des Sozialen Netzwerk Lausitz sind wochentags von 09:00 bis 15:00 Uhr für Sie da.



Hilft als Ehrenamtliche anderen Menschen, gut durch den Alltag zu kommen und persönliche Kontakte aufrecht zu erhalten: Regina Pfitzinger



## Füreinander - Miteinander

Dieses in vieler Hinsicht außergewöhnliche Jahr 2020 nähert sich seinem Ende. Die meisten Menschen freuen sich auf ein besinnliches Weihnachtsfest und ziehen Bilanz, was positiv und was negativ war. Dazu gehört, dass es in Weißwasser unter dem Dach des Stadtvereins wieder gelungen ist, Dialoge zu befördern, aus denen oftmals Kooperationsbeziehungen entstanden, die schließlich zur Zusammenarbeit führten und nicht zu Konkurrenzvorhaben, wie es mitunter andernorts der Fall war oder ist. So gibt es nach der Auflösung des Theater Moment Mal e.V. nun die Theaterwerkstatt, welche sich im SKZ Telux trifft. Dabei finden auch die gravierenden Veränderungen im Generationenspektrum unserer Stadt Berücksichtigung. Waren vor 20 Jahren 11 Prozent der Weißwasseraaner 65 Jahre oder älter, sind es derzeit 32 Prozent. Deshalb ist es zeitgemäß, dass die Theaterwerkstatt vor allem Interessenten zwischen 8 und 88 Jahren willkommen heißt. Die Pandemiebedingungen erschweren logischerweise ebenfalls die Arbeit unseres Bündnisses. Dennoch gelingt es weiterhin, entweder in größeren oder kleineren Rahmen (siehe Foto 1), wie etwa im Vereinspavillon, Zusammenkünfte unter Einhaltung der erforderlichen Hygienevorschriften über die AHA-Regeln hinaus, durchzuführen. Auch können selbstorga-

nisierte Projekte wie „Füreinander für gute Nachbarschaft“ (siehe Foto 2) erfolgreich umgesetzt werden. Vor vier Wochen wurden wir gebeten, ein weiteres Mal in einem Interview im Zusammenhang mit der Begleitforschung KomKomIn der Deutschen Institutes für Urbanistik gGmbH Berlin über unsere Erfahrungen bei der Umsetzung des vom BMBF geförderten Projektes „Kleinstadt-gestalten“ zu berichten. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden für andere Kommunen aufbereitet sowie im Internet veröffentlicht. Selbstverständlich unterstützt der Stadtverein wie bislang auch zukünftig sinnvolle Vorhaben Dritter tatkräftig in und um Weißwasser.

Deshalb beteiligten sich mehrere seiner Mitglieder neben anderen Vereinen, Privatpersonen, Amtsträgern oder Firmen an der Pflanzaktion im Oktober d. J. zur Schaffung eines Bienenwaldes. Es war beeindruckend, mitzuerleben, wie bereits während der Auftaktveranstaltung einige hundert verschiedene Setzlinge auf Initiative des 13-jährigen Schülers Lukas Czaja. - besser als Maskottchen ERDI bekannt – unter dem Motto „10.000 Bäume für die Lausitz“ gepflanzt wurden (Foto 3). Mehrere unserer Mitglieder hatten in diesem Jahr Jubiläen zu begehen. Wir sind wir e.V. den fünften, der Kalinka-Chor Weißwasser e.V. den zehnten

und das Kabarett „Lutken“ e.V. den 40. Jahrestag ihrer Gründung sowie die Stadt Weißwasser den 85. Ihrer Stadtrechtsverleihung. Auf Feiern musste weitestgehend verzichtet werden. Gratuliert wurde dennoch und aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben! Mit dem TELUX-Gebäudekomplex verfügt unsere Stadt bekanntlich über gute Voraussetzungen, um in diesen schwierigen Zeiten Veranstaltungen unterschiedlichen Charakters durchzuführen, was woanders vielfach unmöglich ist. So konnte dort unter anderem die feierliche Zeugnisübergabe für die mehr als 60 Abiturienten dieses Jahrganges des Landau-Gymnasiums im Beisein ihrer Eltern stattfinden, was in dieser Form mangels geeigneter Räumlichkeiten in Städten wie beispielsweise Görlitz nicht möglich war.

Aufgrund solcher hervorragender Bedingungen und anstatt zu lamentieren gingen etliche Unternehmer, darunter Mitglieder unseres Vereins, ins Risiko und schufen damit eine Voraussetzung für die konzeptionellen Planungen zur Durchführung des diesjährigen Weihnachtsmarktes. Leider zwang uns die pandemiebedingte Situation letztendlich dazu, ihn abzusagen. Patriotisch verhält sich jetzt, wer aus Respekt vor den Aufbauleistungen unserer Altvorderen Verzicht akzeptiert und praktiziert!



# Glück in Gläsern Pflaumen-Walnuss Konfitüre

Egal ob als Geschenkidee oder feine Zutat zum Weihnachtsbrunch: Eine leckere Weihnachtskonfitüre gehört zu unseren Genussmomenten im Advent. Dieses Rezept reicht für etwa drei bis vier Gläser. Wir wünschen viel Freude und glückliche Momente bei der Zubereitung.

**Zutaten:**

100 g gehackte Walnüsse | 1 kg Pflaumen | Saft von 1 Zitrone  
1 kg Gelierzucker 1:1 | Zimt nach Geschmack

**Zubereitung:**

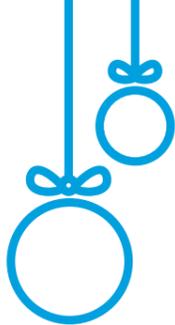
Walnüsse in einer beschichteten Pfanne ohne Fett anrösten, herausnehmen und abkühlen lassen. Pflaumen waschen, einsteinen, 900 g abwiegen.

Pflaumen in einem hohen Topf pürieren. Zitronensaft, Zimt und Gelierzucker untermischen. Zubereitung unter gelegentlichem Rühren zum Kochen bringen und 4 Minuten sprudelnd kochen lassen, dabei weiter rühren, damit sie nicht ansetzt.

Eine Gelierprobe machen. Walnüsse unterrühren und Konfitüre sofort in saubere, heiß ausgespülte Gläser füllen. Gut verschließen und abkühlen lassen.

**Tipp:**

Die Gläser in der ersten Stunde nach dem Abfüllen 2-3 Mal vorsichtig wenden, damit sich die Nüsse gleichmäßig darin verteilen.



# Unsere Marshmallow-Rentier-Parade

Weihnachtsbasterei einmal anders. Beim Herstellen dieser süßen Rentiere haben Kinder und Erwachsene zusammen zuckersüße Freude. Denn unsere Rentiere machen gleich doppelt Spaß: Zuerst als Weihnachtsdekoration im Adventsge- steck, im Kinderzimmer oder als Tischdeko für die Festtagstafel – und zu allerletzt: yummy! einfach zum Vernaschen. Viel Spaß beim Nachmachen.

**Zutaten:**

1 Packung Marshmallows | Salzstangen und Salzbrezeln nach Bedarf | Zuckerschiff  
Zuckeraugen | etwas Fondant oder Marzipan  
Zahnstocher nach Bedarf

**Und so werden die Rentiere gebastelt:**

Die Brezel so in Stücke brechen, dass sie wie die Geweihe aussehen. Salzstangen in vier gleich große Stücke teilen.

Zwei Marshmallows so zusammenstecken (wahlweise mit Zahnstochern oder Salzstangen), dass sie den Kopf und den Körper bilden.

In den Kopf die beiden "Geweihe" stecken und jeweils vier Salzstangen als Beine in den Marshmallow Körper stecken.



Mit bunten Zuckerfarben oder Zuckerschiff die Gesichter aufmalen. Für die Augen fertige Zuckeraugen mit Zuckerwasser oder mit Zuckerschiff befestigen. Die Nase kann man mit Fondant oder Marzipan formen oder ebenfalls einfach nur aufmalen.

**Tipp:**

Auch Rentiere brauchen Gesellschaft! Aus den gleichen Zutaten lassen sich auch einfache Schneemänner bauen. Einfach ausprobieren. Die Augen der Rentiere kann man auch einfach mit Schokoladeschrift daraufmalen. **ACHTUNG:** Bei der Verwendung von Zahnstochern achten Sie bitte auf Verletzungsgefahr, vor allem bei Kindern.

**Impressum**

SWW-Infobrief für Weißwasser und die Gemeinden des WZV-MNS

**Herausgeber**

Stadtwerke Weißwasser GmbH  
Straße des Friedens 13-19  
02943 Weißwasser  
www.stadtwerke-weisswasser.de

**Redaktion**

SWW, Bettina Brandt (verantwortlich für den Inhalt), Die Partner GmbH, Lutz Kühne, Stadt Weißwasser.  
Die Beiträge und Fotos Stadt Weißwasser, BAFA, SAS, Stadtverein, Baumpflanzaktion und P4 Immobilien GmbH sind jeweils eigenverantwortlich geliefert.

**Layout**

Basislayout: Oberüber Karger  
Layoutumsetzung: Die Partner GmbH

**Druck**

Druckerei Schiemenz GmbH

**Bildnachweise**

Titel: S.H.exclusiv/AdobeStock; Innen: SWW, Veolia, Stadt Weißwasser/O.L., Stadtverein Weißwasser e.V.; S.6: everythingpossible/AdobeStock, Dr. Reinisch von Tudyka. PR, Nowak von Tine Jurtz, Uhlemann von WRL GmbH; S.7: BAFA; S.10: Lorelyn Medina/AdobeStock; S.11: P4 Immobilien GmbH; S.14: LiliGraphie/AdobeStock; S.15: ChristArt/AdobeStock, Volha/AdobeStock, salim138/AdobeStock

Das Magazin wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen.



Ein Unternehmen von VEOLIA

**Weihnachts-Gewinnspiele für KLEIN & GROSS**

## Gitter-Rätsel

Lust auf ein Gitterrätsel? Und so geht's: Tragen Sie die nebenstehenden Wörter so in das Rätselgitter ein, dass es vollständig gefüllt ist. Finden Sie das Lösungswort!

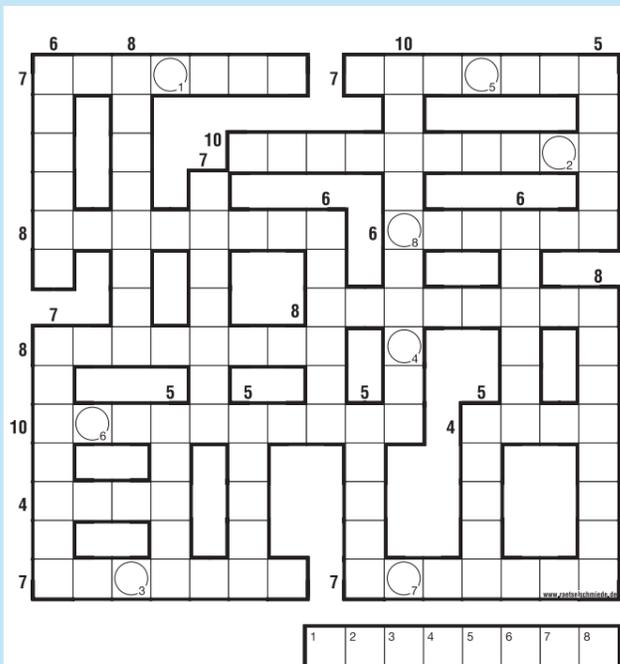
**KLEINE & GROSSE RÄTELFREUNDE**

senden Sie uns die Lösungen bis zum **15. Januar 2021** an: Stadtwerke Weißwasser GmbH  
Kennwort >>Rätsel<<  
Straße des Friedens 13-19, 02943 Weißwasser.  
**oder per E-Mail:**  
kommunikation@stadtwerke-weisswasser.de

**Wir verlosen:**

- 1 Expert Einkaufsgutschein im Wert von 50,- Euro
- 2 Marlen Schenken & Wohnen Gutschein im Wert von 40,- Euro
- 3 1 Wein-Genusspaket

**Gewinner der letzten Ausgabe:** Ilona H. aus Weißwasser, Mathilde B. aus Bad Muskau, Elia L. aus Groß Düben



- 4 ERLE  
OERE
- 5 DUETT  
EIMER  
KROPF  
TIROL  
WODKA
- 6 MIETER  
MUERBE  
NORMAL  
RETTET
- 7 ANSPORN  
ASPHALT  
FEBRUAR  
MAELZER  
NEUTRAL  
PREDIGT
- 8 ATTRIBUT  
BLASROHR  
EILPAKET  
ERZEUGER  
TRIBUENE
- 10 AKADEMIKER  
STADTWERKE  
STEINEICHE

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Teilnehmer erklärt sich mit einer Veröffentlichung seines Namens einverstanden.

## Rätselspaß für Kids

Sonderbare Dinge passieren in unserem SWW-Winterwald. Doch was hat sich verändert? Finde 10 Unterschiede! Kreise ein, was dir auffällt, schneide das Bilderrätsel aus und sende es mit Hilfe deiner Eltern an die SWW. Mit etwas Glück, gibt es eine Überraschung. Viel Glück!

**Unter den Einsendern verlosen wir:**

3 x 1 Gutschein im Wert von je 10,- Euro von Kiank Spiel und Freizeit



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Teilnehmer erklärt sich mit einer Veröffentlichung seines Namens einverstanden.



**Wir wünschen Ihnen eine zauberhafte Vorweihnachtszeit.**

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr sagen wir herzlichst

Bleiben Sie gesund!  
Ihre Stadtwerke Weißwasser

*Danke.*

Ein Unternehmen von  **VEOLIA**

**Weißwasser leben**   
**APP** **VENTSKALENDER**

*Jeden Tag haben Sie die Chance auf einen unserer speziellen Preise. Ausgesucht und gesponsert von unseren Partnern aus der Region.*

*Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit.*



Hier gehts zum Download:

